

Wieder Ritterspiele in Freienfels: Mittelalter kehrt zurück ins Weital

Gleich zweimal hintereinander hat das Coronavirus eine der größten Mittelalterveranstaltungen Deutschlands komplett ausgebremst. Doch in diesem Jahr treffen sich wieder Hunderte Ritter, Knappen, Bogenschützen, Burgfräulein, Gaukler, Marketender und Tausende ihrer Fans im Weital: Vom 26. bis 29. Mai finden die 27. Freienfelder Ritterspiele statt.

Von Jürgen Vetter
13. April 2022, 6:00 Uhr

Die Vorbereitungen für das große Spektakel sind in vollem Gange. Kein Wunder, denn die Organisatoren von Hessens größter Ritterturnier-Show erwarten diesmal mehr als 1000 Aktive in fast 100 Lagern. Dazu kommen rund 150 Markt- und Essensstände. Mittlerweile ist die Anmeldefrist für Standbetreiber und Gruppen abgelaufen, und die Veranstalter vom Förderverein zur Erhaltung der Burgruine Freienfels haben nun auch die Details des Programms für Hessens größte Ritterturnier-Show auf die Beine gestellt.

Vorfreude auf das Spektakel

„Es läuft bisher ganz gut mit den Vorbereitungen, aber durch die lange Pause ist jetzt manches etwas aufwendiger“, berichtet Benjamin Masuch, der als Mitglied im Vorstand des Fördervereins bereits jetzt stark eingespannt ist. Gleichzeitig sind der 43-Jährige und seine Mitstreiter aber schon voller Vorfreude auf das Spektakel. Und natürlich hoffen sie darauf, dass die Zwangspause durch Corona sich nicht negativ auf die Besucherzahlen auswirkt. Schließlich waren die Ritterspiele vor der Pandemie die wohl größte Veranstaltung in der Region. Täglich kamen bis zu 15.000 Mittelalterfreunde, um sich auf dem Turnierplatz, rund um die Burg und in den Zeltlagern, mit großer Freude in längst vergangene Zeiten zurückkatapultieren zu lassen.

Jetzt finden die Freienfelder Ritterspiele erstmals an vier aufeinanderfolgenden Tagen statt, wobei für den Freitag keine Turniere geplant sind. An diesem Tag können die Besucher in aller Ruhe das Rahmenprogramm mit Livemusik, Aktionen für Kinder sowie das Markttreiben und die Lager genießen und erkunden.

Vielfältige Vorfürungen

Zusätzlich zum Markt, zu den Lagern und dem Geschehen auf den drei Bühnen, wo rund ein Dutzend Musikgruppen und Gaukler das Mittelalter mit zuweilen süffisanten und zweideutigen Liedern zum Leben erwecken, gibt es abends zweimal eine Feuershow und am Samstag ab 22.30 Uhr den Programmpunkt „Burg in Flammen“.

Vor allem am Donnerstag und am Samstag können die Besucher mittelalterliches Kräfteressen hautnah erleben. Dazu gehören das freie Turnier, an dem Reiter in unterschiedlichen Disziplinen auf dem Turnierplatz gegeneinander antreten, und eine Feldschlacht. Bogenschützen stellen ihre Treffsicherheit unter Beweis, und die Mitglieder der Fechtgruppe „Kadeti“ kreuzen die Klängen.

Besondere Höhepunkte werden die Auftritte der „Ekipa La Historia“ sein, die seit Jahren zum Programm der Freienfelder Ritterspiele gehören und dem Publikum vor Augen führen, wie ein hochmittelalterliches Turnier abläuft. Dabei sorgen die professionellen und international aktiven Stuntmen aus Tschechien mit ihren teilweise spektakulären Auftritten am Tage und in der Nacht für Nervenkitzel.

Spielleute und Gaukler

Die Akteure haben bereits in zahlreichen Hollywoodfilmen als Stuntmen mitgewirkt und zeigen möglichst authentisch, wie Ritter bei solchen Wettbewerben ihre Kriegskunst auch in Friedenszeiten geschult und vorgeführt haben. Die Turniere der „Ekipa La Historia“ stehen am Donnerstag und Samstag ab 15 Uhr sowie am Sonntag ab 13 Uhr auf dem Programm. Am Samstagabend sind diese Akteure zusätzlich ab 21 Uhr bei einem Nachtturnier zu erleben.

Wichtiger Bestandteil der Ritterspiele sind die Auftritte der Spielleute und Gaukler auf der Krämerbühne auf dem Marktplatz, der Speludenbühne im unteren Lager sowie der Fürstenbühne auf dem Turnierplatz. Diesmal treten dort Chnutz vom Hopfen, Das Labsal, Marcus van Langen, Absolem, Die Rattenfänger, das Duo Jomamakū, die PapperlaBarden, Seinerzeit und die Spielleute Maleficus auf. Neben den Bühnenauftritten ziehen die Musikanten auch von Taverne zu Taverne und verbreiten mittelalterliche Klänge und Stimmung.

Etwas ruhiger, dafür aber nicht weniger interessant, geht es in den Lagern zu. In fast 100 Lagergruppen wollen mehr als 1200 Aktive den Alltag im Mittelalter zum Leben erwecken. Sie bieten Einblicke in das Kochen, Essen, Schlafen, Arbeiten und Leben vergangener Zeiten. In vielen Lagern finden für die Besucher auch Vorfürungen und Mitmachaktionen statt. Besonders Kinder können sich unter anderem am Wollespinnen, Flechten, Basteln oder Musizieren versuchen.